



„Bayern ist nochmal davongekommen“

Budgetierung wirkt sich in fast allen Bundesländern aus

Lauterbach wirkt – die Stimmung im zahnärztlichen Berufsstand war noch nie so schlecht wie im Jahr drei der Ampelkoalition. Das zeigt eine Umfrage der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZVB) auf Seite 15. Vor allem die Wiedereinführung der strikten Budgetierung trifft die Praxen hart. Wir sprachen mit dem Vorstand der KZVB darüber, warum Bayern (noch) besser dasteht als die meisten anderen Bundesländer.

BZB: Im Juni fand die Vertreterversammlung der KZVB in Frankfurt am Main statt. Wie war die Stimmung?

Teichmann: Ich bin zwar erst seit einhalb Jahren Mitglied des Vorstands der KZVB, aber ich habe mich auch davor schon standespolitisch engagiert. Die Stimmung innerhalb des Berufsstandes ist auf einem absoluten Tiefpunkt angekommen. Es überrascht mich nicht, dass sich mehr als die Hälfte der Kollegen nicht mehr niederlassen würde. Den Frust und die Wut über die aktuelle Gesundheitspolitik hat man auch in Frankfurt deutlich gespürt.

BZB: Wäre es nicht die Aufgabe der Standespolitik, die Politik auf Fehlentwicklungen hinzuweisen?

Kober: Das haben wir in aller Deutlichkeit getan. Als die ersten Entwürfe für das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz bekannt wurden, sammelten wir bundesweit Unterschriften und schickten die Listen an Karl Lauterbach. Im September 2023 demonstrierten wir am Brandenburger Tor in Berlin. Die KZVB hat jeden Parteitag in Bayern besucht und dort auf die Folgen einer verfehlten Gesundheitspolitik hingewiesen. Der Erfolg war gleich Null.

Schott: Ich darf auch an die Petition für eine Erhöhung des GOZ-Punktwertes erinnern, die ich zusammen mit dem Kollegen Dr. Claus Durlak im Deutschen Bundestag eingebracht habe. Sie wurde Mitte Juni mit den Stimmen der Ampelkoalition

vom Tisch gewischt. Ich muss ernüchtert feststellen: Der Berufsstand hat unter dieser Bundesregierung keine Lobby. Wir müssen uns selbst helfen.

BZB: Wie kann diese Selbsthilfe aussehen?

Schott: Das beste Beispiel für „Help Yourself“ sind die Vergütungsverhandlungen, die die KZVB geführt hat. Wir konnten bei allen großen Kassen Budgetüberschreitungen und Honorarkürzungen vermeiden. Den bayerischen Vertragszahnärzten werden bei den Ersatzkassen, den Betriebskrankenkassen und bei der AOK Bayern alle in 2023 erbrachten Leistungen vollumfänglich vergütet. Wir sind nochmal glimpflich davongekommen.

BZB: Und wie schauts im laufenden Jahr aus?

Kober: Prognosen sind zwar bekanntlich schwierig, wir wagen sie aber trotzdem. Das Budgetradar informiert die Praxen tagesaktuell über den Stand der Budgetausschöpfung. Aktuell sind die Balken bei fast allen Kassen blau. Budgetüberschreitungen sind unwahrscheinlich. Wenn das Abrechnungsverhalten auf dem Niveau der Vorjahre bleibt, bleiben den Praxen auch 2024 Rückbelastungen erspart.

BZB: Wie ist die Lage in den anderen Bundesländern?

Schott: Deutlich schlechter als in Bayern! Aktuelle Zahlen zufolge sind bundesweit knapp 80 Prozent der Praxen von der Budgetierung betroffen. Viele Kollegen haben bereits Kürzungsbescheide in fünfstelliger Höhe erhalten. Das wirkt sich natürlich verheerend auf die Niederlassungsbereitschaft aus. Kein junger Kollege wird sich für die Gründung oder Übernahme einer Praxis entscheiden, wenn die Vergütung nicht vollumfänglich garantiert ist. Es droht ein Praxissterben ungeahnten Ausmaßes.

BZB: Warum steht Bayern besser da?

Kober: Wir haben einen Honorarverteilungsmaßstab, der den Mangel sichtbar macht. Die Praxen können rechtzeitig gegensteuern. Wie das geht, haben wir 2023 den Kolleginnen und Kollegen bei bayernweiten Infoveranstaltungen erläutert. „Mehr GOZ, weniger BEMA“, daran haben sich die meisten gehalten und das wirkte sich natürlich positiv auf die Budgetsituation aus.

Teichmann: Wichtig war aber auch die Geschlossenheit des Berufsstandes während der Vergütungsverhandlungen mit der AOK Bayern. Dafür möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands herzlich bedanken. Die größte in Bayern tätige Krankenkasse hat erkannt, dass auch sie einen Beitrag zum Erhalt der flächendeckenden Versorgung leisten muss.

BZB: Wie blicken die anderen Bundesländer auf Bayern?

Schott: Aktuell ist die KZVB bundesweit die Benchmark. Wir haben gezeigt, dass man toxische Gesetze aus Berlin vor Ort



Die Budgetierung wirkt sich in Bayern derzeit noch nicht auf die Praxen aus. Dennoch fordert der Vorstand der KZVB die sofortige Abschaffung. „Alle Zahnärzte in Deutschland haben Anspruch darauf, dass ihnen die erbrachten Leistungen vollumfänglich vergütet werden“, sind sich Dr. Rüdiger Schott, Dr. Marion Teichmann und Dr. Jens Kober einig.

entschärfen kann und sind bei den Vergütungsverhandlungen an die Grenzen des gesetzlich Zulässigen gegangen. Die Erhöhung der Punktwerte und der Budgets musste ja 2024 um 1,5 Prozentpunkte niedriger ausfallen als die ohnehin niedrige Grundlohnsummensteigerung. Das halten wir auch in Bayern nicht mehr lange durch. Die Budgetierung muss weg! 2025 endet die Amtszeit dieser Bundesregierung. Die nächste Bundestagswahl ist auch eine Entscheidung über die Zukunft unseres Gesundheitswesens.

Kober: Ich habe bei Terminen außerhalb Bayerns auch viel Lob und Anerkennung für unseren „bayerischen Weg“ erfahren. Es darf aber eigentlich keine Rolle spielen, wo man den Beruf ausübt. Alle Zahnärzte in Deutschland haben Anspruch darauf, dass ihnen alle erbrachten Leistungen vollumfänglich vergütet werden. Die Budgetierung ist ein planwirtschaftliches Steuerungsinstrument. Damit lässt sich das Finanzierungsproblem des Gesundheitswesens nicht lösen.

Teichmann: Der Blick in andere Bundesländer zeigt auch, dass die Gesundheitspolitik der Ampelkoalition den freiberuflich tätigen Zahnarzt zum Auslaufmodell macht und den Konzentrationsprozess fördert. In den ostdeutschen Bundesländern sind bereits ganze Landstriche zahnmedizinisch unversorgt. Die Budgetierung wurde zwar schon 1992 vom damaligen Bundesgesundheitsminister Horst Seehofer eingeführt, aber damals gab es nicht die Alternative, sich in einem MVZ anstellen zu lassen. Manchmal habe ich das Gefühl, dass die Politik gar keine Freiberufler mehr will. Dann soll sie das aber auch ehrlich sagen und uns nicht am ausgestreckten Arm verhungern lassen. Bis 2028 erreicht fast ein Viertel der Praxisinhaber in Bayern das Ruhestandsalter. Wenn sie keinen Nachfolger finden, gehen im ländlichen Raum die Lichter aus.

BZB: Vielen Dank für das Gespräch!

Die Fragen stellte Leo Hofmeier.

65. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2024
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns



Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dget.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de | [www.twitter.com/BayZaet](https://twitter.com/BayZaet)

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2024

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr (geladene Gäste)

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

Festvortrag: Prof. Dr. Axel Ockenfels, Universität zu Köln
Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn
Die Suche nach der perfekten Strategie

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

FREITAG, 25. OKTOBER 2024

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Gabriel Krastl/DGET Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Kerstin Galler, Ph.D./Erlangen Pulpadiagnostik und Therapie nach Trauma: von der Vitalerhaltung bis zur Revitalisierung
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Roland Frankenberger/Marburg Restauration nach Zahnfraktur
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Katrin Bekes, MME/Wien Milchzahntrauma und Auswirkungen auf die bleibende Dentition
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg Dislokationsverletzungen: Gefahren und Chancen für den Zahnerhalt
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Eileen Andrä/München Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München EBZ, eRezept, ePA – Chancen und Risiken der Digitalisierung
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München Blindflug beenden! Navigieren mit dem Radarsystem der KZVB
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung

16.30 – 17.30 Uhr	Markus Koch/Baar-Ebenhausen Blick über den Tellerrand: Mentaltechniken aus dem Spitzensport – Erfolgsstrategien für die zahnärztliche Praxis
17.30 – 17.45 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024

09.00 – 09.15 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Christopher J. Lux/Heidelberg Kieferorthopädische Lösungen nach Zahnunfall
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Thomas Attin/Zürich Posttraumatische Zahnverfärbungen und Therapieoptionen
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Matthias Kern/Kiel Adhäsivbrücke, Brücke oder Implantat?
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Dirk Nolte/München Zahntransplantation nach Trauma: wann und wie?
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.30 Uhr	Dr. Christoph Kaaden/München Nachsorge und Umgang mit Komplikationen
14.30 – 15.00 Uhr	Dr. Claudia Schaller/Bamberg Traumanetzwerk: interdisziplinäre Lösungen für komplexe Fälle
15.00 – 15.15 Uhr	Diskussion
15.15 – 15.45 Uhr	Barbara Zehetmeier/München Irmgard Marischler/Bogen Das Frontzahndrama – ein neuer KZV-Krimi! Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen
15.45 – 16.00 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Freitag, 18.15 – 18.45 Uhr: **Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck** Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 9. Oktober 2024)

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen

FREITAG, 25. OKTOBER 2024

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Brunhilde Drew/BLZK Dr. Dorothea Schmidt/BLZK Begrüßung	13.00 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
09.15 – 10.00 Uhr	DH Tatjana Herold/Coburg Vom Apfel zur Karies – vom Smoothie zum Diabetes	14.00 – 14.45 Uhr	Dr. Petra Volz/Garmisch-Partenkirchen DH Ann-Kathrin Keper/München Do it your way – zwei Frauen, zwei Wege – eine Leidenschaft
10.00 – 10.45 Uhr	DH Petra Natter, BA/Lochau Zungenbelag und Halitosis: Meine Strategie – ein Update zum Tabuthema Mundgeruch	14.45 – 15.30 Uhr	Doris Lederer/München Einfach besser sehen (Sehtraining mit interaktiven Übungen)
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion	15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung	15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.45 Uhr	Regina Kraus/Greding Arbeitssicherheit und Hygienemanagement – Basics für die tägliche Praxis	16.15 – 17.30 Uhr	Katja Altmann-Funke/Gehrden Turn the pain into power – Blockaden und Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln
12.45 – 13.00 Uhr	Diskussion	17.30 – 17.45 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1, 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de

@ BLZK.KZVB



@ BayZaet



@ missionzfa



@ BLZK



In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de

@ BLZK.KZVB



DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie

Prof. Dr. Gabriel Krastl, Generalsekretär
Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 4174646-0
Fax: +49 211 4174646-9
www.dget.de
www.ErhalteDeinenZahn.de
www.RetteDeinenZahn.de

@ dget.ev



@ dget_ev



@ DGET



ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2024@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESSGEBÜHREN

	Buchung bis 18.09.2024	Buchung ab 19.09.2024
Teilnahme Freitag und Samstag		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGET)	290,-€	335,-€
Zahnarzt Nichtmitglied	360,-€	380,-€
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)	155,-€	155,-€
Tageskarten		
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGET)	220,-€	245,-€
Zahnarzt Nichtmitglied	245,-€	270,-€
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)		120,-€
Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)		85,-€

Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)

Freitag und Samstag	95,-€
Tageskarten/Kongress Zahnärztliches Personal	50,-€

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript, Anmeldung erforderlich bis 9. Oktober 2024)	50,-€
---	-------

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

AGB

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen. Diese sind abrufbar unter:
www.oemus.com/page/agb-veranstaltungen

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München

Arabellastraße 6 | 81925 München
Tel.: +49 89 9264-0 | Fax: +49 89 9264-8699
www.westin.com/muenchen

JETZT
DIE CHANCE NUTZEN
UND DIREKT ONLINE
ANMELDEN.



Inklusive
Kongress-
programm

Hinweis:

Nähere Informationen zum Programm, zu den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de